

„Wohn- und Lebensprojekt Kempton Rottachstraße“

Die Lebenshilfe Kempton hat im Herbst 2010 das gut 6.000 qm große Lager-Gelände der Firma Reißer in der Rottachstr. 48 1/2 im ehemaligen „Nördlicher Hofgarten“ erworben.

Hier entstehen ab 2012 etwa **40 Wohnplätze für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung.**

- 🕒 13 neue Wohnplätze (acht rollstuhlgerechte und fünf therapeutische Wohnplätze)
- 🕒 Ersatz des seit 1977 genutzten Wohnheims Mühlweg für 12 Personen
- 🕒 Räumlicher Ersatz für die Wohngemeinschaft Lützelburg
- 🕒 Ersatz des seit 1992 genutzten Wohnheims Haslacher Straße mit 12 Plätzen
- 🕒 Räume für die Verwaltung des Bereichs Wohnen und des Ambulant betreuten Wohnen

Eckpunkte des Wohn-Konzepts:

- kleine, miteinander kooperierende Wohngemeinschaften mit unterschiedlichen Betreuungsschwerpunkten für Menschen mit geistiger Behinderung
- Nutzung ökonomischer Synergien (Nacht- und Wochenendbereitschaft)
- hoch individualisiertes Wohnen „Die eigene Haustüre.“

Investitions-Volumen: ca. 4,8 - 5,6 Mio. €

Eigenleistung der Lebenshilfe Kempton: ca. 2 Mio. € (ohne Grunderwerb)

Aus unserem Leitbild:

„Wir bieten in jedem Alter Raum und Unterstützung für Entwicklung und Lebensentfaltung“

Foto: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft Mühlweg auf dem Gelände Rottachstraße. (Foto: Lebenshilfe Kempton)



[Pressebericht Allgäuer Zeitung](#) →

Pressemeldung Allgäuer Zeitung, Lokalteil Kempton vom 26. Nov. 2010
(mit ausgetauschter Infografik 30. Nov. 2011)

Lebenshilfe plant Wohnprojekt

Rottachstraße 30 bis 40 Plätze für Menschen mit Behinderung

Kempton „Und wo ist dann mein Zimmer?“ Die Aufregung in der Wohngemeinschaft Mühlweg ist groß an diesem Tag: Erstmals geht es für die Gruppe zur Rottachstraße 75. Dort will die Lebenshilfe Kempton auf einem 6000 Quadratmeter großen Grundstück – dem ehemaligen „Reißer“-Gelände – ein neues Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung errichten. In drei Bauabschnitten soll Raum für 30 bis 40 Bewohner entstehen.

Erstmals in der Geschichte der Lebenshilfe Kempton wird dazu im

Frühjahr 2011 ein Architektenwettbewerb veranstaltet. „Was uns wichtig ist: Die Architekten sollen jeweils das Individuelle herausarbeiten“, betont Geschäftsführer Alwin Hönicke. Neben den neuen Wohnplätzen sollen auch Therapie- und Funktionsräume sowie eine zentrale Hauswirtschaft entstehen.

Schon lange bemüht sich die Einrichtung um einen Ersatz für das Gebäude am Mühlweg. Es ist seit 1977 das älteste Wohnheim der Lebenshilfe. „Zugleich suchen wir stets alternative Wohnstrukturen,



um dem Recht auf Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung gerecht zu werden“, erklärt Vorsitzender Klaus Meyer.

Ähnlich wie bei den Wohngemeinschaften „Sonnenhof I und II“ soll es Apartments und Wohnungen geben. Außerdem sind ein Appartementhaus für das ambulant betreute Wohnen (ABW), Räume für die Verwaltung sowie weitere Wohnungen für die Wohngemeinschaft am Haslacher Berg (seit 1992) geplant. (mori)

Daten und Fakten

Das Wohnprojekt soll in drei Bauabschnitten realisiert werden:

- **I. Bauabschnitt:** Ersatz Mühlweg für zwölf Personen, klassische Wohnplätze sowie eine Appartementlösung und Räume für die Verwaltung von Wohnen und ambulant betreutem Wohnen.
- **II. Bauabschnitt:** Acht Rollstuhl gerechte und fünf therapeutische Wohnplätze.

- **III. Bauabschnitt:** Ersatz für die Wohngemeinschaft an der Haslacher Straße – zwölf Plätze. Angedacht ist eine zweite Seniorentagesstätte.
- **Kosten:** Bei 30 bis 40 neuen Plätzen beläuft sich das Gesamtvolumen zwischen 4,8 und 5,6 Millionen Euro. Wobei die Lebenshilfe auf eine Förderquote von 60 bis 80 Prozent hofft.
- **Baubeginn:** Frühestens im Frühjahr 2012. (mori)